

VON PRIVAT AN PRIVAT

HERZENSANGELEGENHEIT

Liebe Schüler/innen, liebe Eltern,

in einer Herzensangelegenheit möchte ich mich an euch wenden.

Unser alter Hund, der Sultan (einige Schüler werden sich noch an ihn erinnern, er war vier Jahre lang ein „Schulhund“), ist im Herbst sehr alt gestorben. Er war ein Labrador. Wir hatten immer nur Labradore, weil sie für uns als Familie die besten Begleiter waren. Zur Erklärung: Wir sind nicht so die Menschentypen, die einen scharfen Hund mit strenger Hand erziehen können ☺.

Wir wussten, dass wir wieder einen Hund wollten, aber ein reinrassiger, gesunder Labradorwelpen ist sehr teuer und das war für uns aus diesem Grund keine Option. Eine Freundin, die Tierarzhelferin ist, und unser Tierarzt gaben uns den Tipp, im Internet nach Begriffen wie „Labrador in Not“ oder „Tiervermittlung Labrador“ zu suchen. Das taten wir und fanden so unseren neuen, zweijährigen „Thor“, der aus einer Tötungsstation in Spanien gerettet wurde. Er lebt jetzt seit fünf Wochen bei uns im kalten Bayern.

Mir war nie klar, wieviel Tiere, egal in welchem Land, in so großer Not sind. Es gibt unendlich viele Tierschutzorganisationen und alle kämpfen einen manchmal hoffnungslosen Kampf zur Rettung dieser Tierseelen. Regelmäßig werden Katzen und Hunde in allen möglichen Ländern aus den Fängen der Tierärzte in den Tötungsstationen gerettet und dann hoffentlich vermittelt. Unsere Tierheime hier in Bayern und den anderen Bundesländern sind voll und viele wunderbare Tiere warten darauf, adoptiert zu werden. In unserem speziellen Fall war der Tierschutzverein „Pro-Hund-Andaluz“ der Verein, bei dem wir unseren Traumhund gefunden und bekommen haben.



Ich berichte euch dies, weil ihr euch vielleicht einen Hund oder eine Katze anschaffen wollt? Oder vielleicht kennt ihr jemanden, der das möchte? Vielleicht müsst ihr gar nicht zu einem Züchter gehen? Die Hunde und Katzen aus Tierheimen sind unglaublich dankbare und

treue Begleiter. Sicher braucht man manchmal viel Geduld, bis die geplagten Wesen Vertrauen fassen. Unsere Katzen vom Tierschutz Tutzing haben zwei Monate unter der Wohnzimmercouch gewohnt, bis sie uns vertraut haben. Jetzt sitzen sie liebend gerne auf meiner Schulter und mein Mann hat Angst, dass die Nachbarn mich auf dem Scheiterhaufen verbrennen, wenn sie meine Silhouette am Fenster sehen ...



Unser wesensfester Labrador Thor hatte da weniger große Eingewöhnungsprobleme. Nach einem 26-stündigen Transport von Andalusien



nach Deutschland hat er mir, wie das Foto zeigt, völlig tiefenentspannt aus der Hand gefressen. Er kam, sah und siegte.

Ich möchte euch nun einfach anregen, falls ihr euch ein Tier anschaffen möchtet oder jemanden kennt, der das tun möchte, mal auf eine der Suchseiten zu gehen und dort zu schauen oder ein Tierheim in eurer Nähe zu kontaktieren. Und falls es euch interessiert, bei www.pro-hund-andaluz.de gibt es eine Hündin mit Namen „Daniela“, die wir persönlich kennen. Sie ist aus der gleichen Tötungsstation wie unser Thor und lebt bereits bei einer Pflegefamilie in der Nähe von Starnberg. Wir treffen uns regelmäßig und Thor und Daniela toben miteinander. Hier wären erfahrene Hundeeltern gefragt, die vielleicht auch schon einen souveränen Ersthund haben, an dem sich Daniela orientieren kann. Sie ist sehr ängstlich, vor allem bei Männern. Sie wäre uns angeboten worden, aber da hatten wir uns schon für Thor entschieden und zwei Hunde sind uns derzeit zu viel. Dann wäre da noch ein blondfarbener Labrador-Junghund („Hugo“) mit 7 Monaten, auch zu finden auf www.pro-hund-andaluz.de. Er wurde von seinen Besitzern in der Tötungsstation abgegeben, weil das Spielzeug der Kinder zu groß geworden ist.

Und dann wären da noch unzählige weitere tolle Hunde und Katzen, die auf tolle Menschen warten ... Vielleicht gibt es sie ja, die lieben Menschen, die das eine oder andere Tier adoptieren?

Vielen Dank fürs Drüber-Nachdenken“!

Eure Micha